



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 22.06.2022
– Auszug aus Drucksache 18/23455 –**

Frage Nummer 25

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Helmut
Markwort**
(FDP)

Ich frage die Staatsregierung, wie hoch die Auslastung der Schulberatung in Bayern ist (bitte auf alle Aspekte der Schulberatung in Bayern eingehen und jeweils die konkreten Auslastungsquoten unter Nennung der theoretisch maximal verfügbaren, tatsächlich wahrgenommenen bzw. dokumentierten als auch stattgefundenen Beratungsstunden je 1 000 Schülerinnen bzw. Schüler nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, wie viele Lehrerinnen bzw. Lehrer an Fortbildungen zu psychischen Erkrankungen von Schülerinnen und Schülern teilgenommen haben (bitte für die letzten fünf Jahre darstellen und nach Dauer bzw. Art der Fortbildung differenzieren) und wie oft das Thema psychische Gesundheit bzw. psychische Erkrankungen von Schülerinnen bzw. Schülern im Erziehungswissenschaftlichen Staatsexamen (EWS-Examen) gestellt bzw. bearbeitet wurde (bitte für die letzten fünf Jahre die von Studierenden gewählte Aufgabenanzahl relativ und absolut darstellen)?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Auslastung der Schulberatung in Bayern Die Aufgaben der Schulberatung, die von den ca. 1 800 Beratungslehrkräften, den ca. 1 000 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen und den neun Staatlichen Schulberatungsstellen umgesetzt werden, betreffen gemäß der Bekanntmachung über die Schulberatung in Bayern vom 29.10.2001 (zuletzt geändert am 02.12.2021) vor allem die folgenden vier Bereiche:

1. Schullaufbahnberatung

individuelle Beratung zur Wahl der Schullaufbahn, allgemeine Informationen

2. Pädagogisch-psychologische Beratung

Hilfe zur Bewältigung von Schulproblemen wie Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und schulischen Konflikten, Beratung und geeignete psychologische Interventionen zur Bewältigung von speziellen und akuten Krisen und Vermittlung ggf. weitergehender Beratungsmaßnahmen

3. Beratung von Schule und Lehrkräften

Beratung von Lehrkräften, dabei auch zur Förderung der Lehrgesundheit; Unterstützung der Schulleitungen, z. B. auch im Bereich der Krisenintervention an Schulen

4. Zusammenarbeit mit anderen – schulinternen und schulexternen – Beratungsdiensten

Arbeit in multiprofessionellen Teams, Zusammenarbeit mit dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD), Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Kooperation mit Fachärzten, mit Berufsberatung und Studienberatung, mit Erziehungs- und Familienberatungsstellen, mit den Jugendämtern und den Trägern der freien Jugendhilfe und mit anderen Trägern und Einrichtungen der außerschulischen Erziehung und Bildung

Die Umsetzung der Staatlichen Schulberatung in diesen Themenfeldern erfolgt vor Ort an den Schulen bzw. an den neun Staatlichen Schulberatungsstellen in Bayern. Eine Aufschlüsselung wie in der Anfrage genannt kann daher nicht erfolgen.

Teilnahme von Lehrerinnen bzw. Lehrern an Fortbildungen zu psychischen Erkrankungen von Schülerinnen und Schülern

Die Sensibilisierung für das Erkennen von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen sowie Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte ist ein fest verankerter Bestandteil in der Lehrerfortbildung. Dies ist daran zu erkennen, dass Lehrkräften bereits flächendeckend ein passgenaues und bedarfsorientiertes Angebot an Fortbildungsveranstaltungen zum Themenfeld „psychische Erkrankungen“ auf allen Ebenen der Staatlichen Lehrerfortbildung (zentral an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen, regional im Bereich der Ministerialbeauftragten bzw. Bezirksregierungen und den Staatlichen Schulberatungsstellen, lokal an den Staatlichen Schulämtern und schulintern (SCHILF) an der Einzelschule) zur Verfügung steht. Das staatliche Angebot, das aus Präsenzveranstaltungen, eSessions, Selbstlernkurse und moderierten Online-Seminaren besteht, wird kontinuierlich bedarfs- und zielgruppengerecht ausgebaut und ergänzt durch Veranstaltungen zahlreicher externer Anbieter, die ebenfalls von bayerischen Lehrkräften wahrgenommen werden können.

Eine Abfrage der zentralen Fortbildungsdatenbank FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen) hat folgende Fortbildungsangebote im Themenbereich „psychische Erkrankungen“ ergeben, wobei schulinterne Lehrerfortbildungen hierbei generell nicht erfasst sind:

Fortbildungen zum Themenfeld „psychische Erkrankungen“				
Jahr	Anzahl Angebote staatlicher Anbieter	Anzahl Teilnehmer staatlicher Veranstaltungen	Anzahl Angebote externer Anbieter	Anzahl Teilnehmer externer Veranstaltungen
2017	406	8 034	176	1 171
2018	445	7 609	165	925
2019	476	9 694	175	1 350
2020	375	9 259	154	915
1.Hj. 2021 (Stand 21.06.21)	295	10 113	116	479

Zeitraum 2017- 1. Hj. 2021 gesamt	1 197	44 709	786	4 840
--	--------------	---------------	------------	--------------

Die Zahlen für 2021 stellen den Stand von Juni 2021 (d. h. für das 1. Halbjahr/Hj. 2021) dar. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anfrage war keine aktuellere Abfrage möglich. Es ist anzunehmen, dass die Gesamtzahl für 2021 höher liegt.

Thema psychische Gesundheit bzw. psychische Erkrankungen von Schülerinnen bzw. Schülern im EWS-Examen

Sowohl über die thematische Zuordnung von Aufgabenstellungen im Rahmen der Ersten Staatsprüfung als auch über die Themenauswahl von Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern liegen keine Statistiken vor.